


 Antrags- und Auswahlverfahren		
1. Antrag Maßnahmenezulassung	Sie möchten Maßnahmen bei der CertEuropa GmbH zulassen? Senden Sie uns einfach den Antrag Maßnahmenezulassung und die Maßnahmenliste (Liste aller zuzulassenden Maßnahmen) zu.	Anmerkungen: Die Formulare finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Service unter „Downloads –AZAV“.
2. Der Vorab-Check Angebot und Vertrag	Nach einem Vorab-Check informieren wir Sie über die Auswahl der zu prüfenden Maßnahmen und teilen Ihnen mit, welche Unterlagen wir für die Prüfung der Maßnahmen benötigen. Weiterhin erhalten Sie ein Angebot und einen Vertrag.	Die Auflistung der benötigten Unterlagen zur Prüfung einer Maßnahme finden Sie auch auf der folgenden Seite
 Prüf- und Entscheidungsverfahren		
3. Die Prüfung	Nach Eingang des unterschriebenen Vertrages / Bestätigung des Angebots sowie elektronischer Übersendung der benötigten Unterlagen erfolgt eine Vollständigkeitsprüfung. Ggf. fordern wir weitere Unterlagen von Ihnen nach*. Die Plausibilitätsprüfung und fachliche Prüfung der Zulassungsfähigkeit der Maßnahme/n (Qualitätsanforderungen, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit) erfolgt erst nach Erhalt <u>aller</u> benötigten Unterlagen. Eine Prüfung vor Ort kann ggf. notwendig sein.	Anmerkungen: Die ergänzenden Dokumente finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Login unter „Downloads relevanter Dokumente für den Bereich AZAV“.
¹ Prüfung von Maßnahmen der Beruflichen Weiterbildung (FbW-Maßnahmen inkl. FbW Beschäftigter - §§ 179 und 180 SGB III, §§ 81 ff und § 131a SGB III neu - Bildungsgutschein)	a) Qualitätsanforderungen erfüllt und B-DKS** wird nicht überschritten → Zulassung der Maßnahme/n durch die CertEuropa GmbH b) Qualitätsanforderungen erfüllt, Lehrgangskosten <i>nicht wirtschaftlich / sparsam</i> → Ablehnung der Maßnahme/n durch die CertEuropa GmbH c) Qualitätsanforderungen erfüllt, höhere Lehrgangskosten schlüssig/nachvollziehbar → Übermittlung der kompletten Unterlagen an das „BA***-Kostenzustimmungsteam“ („Kostenzustimmung“) – Info an Kunde	→ Referenzauswahlverfahren! (siehe auch unten) → Prüfung aller Maßnahmen die den B-DKS** überschreiten
² Prüfung von Maßnahmen §45 (Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung - §45 SGB III neu – Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein- AVGS****)	a) Qualitätsanforderungen erfüllt und B-DKS** wird nicht überschritten → Zulassung der Maßnahme/n durch die CertEuropa GmbH b) Qualitätsanforderungen erfüllt und B-DKS** wird nicht unverhältnismäßig überschritten (Kosten müssen angemessen sein) → Zulassung der Maßnahme/n durch die CertEuropa GmbH c) Qualitätsanforderungen erfüllt, B-DKS** wird aber unverhältnismäßig überschritten (Kosten sind nicht angemessen) → Ablehnung der Maßnahme/n durch die CertEuropa GmbH	→ Referenzauswahlverfahren (siehe auch unten) → Prüfung aller Maßnahmen die den B-DKS** überschreiten Eigenständiger B-DKS** für § 45 SGB III neu Maßnahmen!
4. Abschluss der Prüfung	Nach abschließender Veto-Prüfung Ihrer Maßnahmen erhalten Sie entweder einen Zulassungsbericht mit den entsprechenden Zertifikaten oder einen Ablehnungsbericht Ihrer Maßnahmenezulassung (inkl. ggf. Ablehnungsbescheid der BA***).	^{1/2} → Die B-DKS** für beide Bereiche finden Sie auf der Homepage der CertEuropa GmbH und der BA***!
 Zu beachten!		
Ⓢ Aufgrund möglicher Verzögerungen durch die Prüfung der Zulassungsfähigkeit durch die Projektgruppe der BA*** ist es notwendig, dass Sie die Beantragung einer Maßnahmenezulassung 3 Monate vor Maßnahmenbeginn durchführen!		
Ⓢ Gründe für Kostenüberschreitungen müssen von Ihnen für jede Maßnahme einzeln nachvollziehbar dargelegt werden!		
Ⓢ Das besondere arbeitsmarktpolitische Interesse an der Maßnahme muss von Ihnen stichhaltig (mit Nachweisen) begründet werden!		
Ⓢ Referenzauswahl: gemäß folgender Kriterien werden Maßnahmen in der Stichprobe zur Referenzauswahl ermittelt: mit deutlich unterschiedlicher Dauer und mit unterschiedlicher Zielsetzung (§ 45 AVGS****), mit unterschiedlichen Wirtschaftszweigen oder mit unterschiedlichen Bildungszielen (FbW).		

Erläuterungen:

* = eine Ergänzung weiterer Maßnahmen ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich (Neuantrag notwendig).

Änderungen an den angebotsgebundenen und vertraglich vereinbarten Maßnahmenezulassungen sind während der Prüfung/Begutachtung möglich.

B-DKS = Bundesdurchschnittskostensatz / *BA = Bundesagentur für Arbeit / ****AVGS = Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein

 Einzureichende Nachweise für die jeweils zu prüfende Maßnahme:		Anmerkungen:
1. Maßnahmekonzept / Projektkonzept	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele, Dauer und Inhalte der Maßnahme ○ Definition der Maßnahmeziele und der Zielgruppen ○ Definition der notwendigen Zugangsvoraussetzungen der TN ○ Dokumentation des Vorgehens und der Ergebnisse der Ausbildungs- und Arbeitsmarktentwicklung in der Region (Bedarf/Arbeitsmarktrelevanz) ○ Beschreibung der Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes (Prognose für die nächsten 5 Jahre) ○ Bisherige Vermittlungs- und Aktivierungsquote ○ Beschreibung der individuellen Unterstützungsangebote für Teilnehmende ○ Beschreibung des geplanten Beratungsumfangs, der Beratungsqualität und zur aktiven Begleitung des Eingliederungsprozesses ○ Beschreibung des Vorgehens in Bezug auf Lernerfolgskontrollen (falls vorgesehen – bei FbW zwingend erforderlich) ○ Beschreibung des methodisch-didaktischen Konzeptes ○ Beschreibung des sozial-therapeutischen Konzeptes (Aktivierung) ○ Beschreibung der Organisation der Maßnahme (wie z.B. Stundenplanung, Vertretungsregelungen, Unterstützung der Lehrkräfte/Dozenten/Fachkräfte) ○ Beschreibung der zeitlichen Konzeption der Maßnahmen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ○ Beschreibung der Praktikumsbetreuung / -begleitung ○ Beschreibung der vorgesehenen Lehr- und Lernmittel ○ Beschreibung der besonderen Bedürfnisse bei Maßnahmen für Menschen mit Behinderung (Barrierefreiheit/ Anpassung der Lehr- und Lernmethoden) 	<p>Ziele, Dauer und Inhalte jeder Maßnahme müssen auf die Voraussetzungen der jeweiligen Zielgruppen und die Maßnahmeziele hin konzipiert sein!</p>
2. Maßnahmenspezifikation	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgefüllte Checkliste Maßnahmenspezifikation (Formblatt der CertEuropa GmbH) 	<p>Mit Verweis auf das Konzept.</p>
3. Aufnahme und Eignungsfeststellung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorgehen der Überprüfung der Eingangsvoraussetzungen/ Eignungsfeststellung/ TN-Profil (z.B. im Konzept oder mit Formblatt) 	
4. Maßnahmendurchführung im Ausland	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachweis der Notwendigkeit bei Durchführung der Maßnahme im Ausland (falls zutreffend) 	
5. Zulassungsbescheide	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zulassung/ Bestätigung der zuständigen Stelle/ Aufsichtsbehörde über die Eignung als Ausbildungsstätte/ Fahrschule/... (z.B. bei Berufsabschlüssen - falls zutreffend) 	
6. Sonstige rechtliche Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachweise der Berücksichtigung und Erfüllung rechtlicher Regelungen und länderspezifischer Vorgaben (z.B. Gefahrgutzulassung, Gesundheitsberufe, IHK, ...- falls zutreffend) 	
7. Sonstige Zulassungsbescheide	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bestätigung der zuständigen Stelle über die Anerkennung der Maßnahme und stattfindenden Prüfungen (z.B. Aufsichtsbehörde, IHK – falls zutreffend) 	
8. TN-Verträge	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vertrag mit Teilnehmer/in, Teilnahmebedingungen, ggf. Praktikumsvertrag 	
9. Praktikumsbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Liste der Praktikumsbetriebe (ggf. Nachweis der Eignung Praktikumsstelle) 	
10. Lehrkräfte, Dozenten, Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Liste der eingesetzten Lehrkräfte/Dozenten/Fachkräfte (inkl. Angabe der Qualifikation und Einsatzgebiete, Berufserfahrung, Lebenslauf, praktische Erfahrungen, methodisch-didaktische Qualifikationen, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung bzw. im Einsatzbereich, Nachweise bzgl. der fachlichen und pädagogischen Weiterbildung, Teilnehmerbefragung zu den Lehrkräften/Dozenten/Fachkräften) 	<p>Lehrkräfte- und Fachkräftematrix</p>
11. Stunden-, Ablaufplan	<ul style="list-style-type: none"> ○ Rahmenlehrplan, Lehrplan, Stundenplan, Stoffverteilungsplan, Ablaufplan, Konzeptplan (TN-bezogene Pläne) 	
12. Raumpäne, Verträge	<ul style="list-style-type: none"> ○ Pläne (und ggf. Fotos) der Unterrichts- und Sozialräume, Werkräume, Trainingsräume, Werkstätten, Miet-/ Pacht- Leasingverträge 	<p>Gilt für jeden einzelnen Standort</p>
13. Muster-Zertifikat	<ul style="list-style-type: none"> ○ Muster des Zertifikates/ Zeugnisses bzw. der Teilnahmebestätigung 	
14. Kalkulation	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kalkulation der Maßnahme nach wirtschaftlichen und sparsamen Gesichtspunkten inkl. aller Nachweise numerisch zugeordnet zu den aufgeführten Kosten – bei Überschreitung des B-DKS eine Begründung des besonderen arbeitsmarktpolitischen Interesses und Nachweis notwendiger überdurchschnittlicher technischer, organisatorischer oder personeller Aufwendungen für die Durchführung der Maßnahme! 	<p>Begründung muss schriftlich bei der FKS eingereicht werden!</p>